



Notfall Rettungsmed 2016 · 19:526–528
DOI 10.1007/s10049-016-0226-x
Online publiziert: 30. August 2016
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

Deutscher Rat für Wiederbelebung –
German Resuscitation Council (GRC) e.V.
c/o Sektion Notfallmedizin, Universitätsklinikum Ulm
Pritzwitzstraße 43, 89070 Ulm
info@grc-org.de
www.grc-org.de

Redaktion
Prof. Dr. B. W. Böttiger (V.i.S.d.P.)
B. Gliwitzky (V.i.S.d.P.)

Editorial



© German Resuscitation Council (GRC) e.V.



© German Resuscitation Council (GRC) e.V.

Mitten in der Sommerzeit entstehen die neuen News des GRC, und wie es in der Sommerzeit eben so ist, sind natürlich auch viele Menschen und auch natürlich die Menschen des GRC in Urlaub. Trotzdem wollen wir es nicht versäumen, Ihnen einige wichtige Dinge über unsere Seiten mitzuteilen. Es ist nun fast ein Jahr her, dass die GRC Akademie gegründet worden ist. Lesen Sie den ersten kurzen Bericht dazu. Auch wurde in der Zeitschrift *Resuscitation* ein Positionspapier zu „KIDS SAVE LIVES“ veröffentlicht, das Sie auf der Website des GRC unter www.grc-org.de in Deutsch, Englisch und Italienisch abrufen können. Die ersten Vorbereitungen zum ERC Kongress 2017 in Freiburg sind ebenfalls gestartet. Der GRC ist eng in die Vorbereitungen eingebunden. Auch hierzu lesen Sie weiter unten mehr. Beim Erscheinen dieser Zeilen werden die Allermeisten aus ihren Urlauben zurück sein. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Herzlichst Ihre

Bernhard Gliwitzky
Mitglied des GRC Exekutivkomitees

Univ.- Prof. Dr. Bernd Böttiger
Vorsitzender des GRC

Entwicklung der GRC Akademie GmbH

Nun ist es fast ein Jahr her, dass die GRC Akademie GmbH gegründet worden ist. Nach vielen Abstimmungsprozessen innerhalb des GRC war es im September 2015 soweit. Ziel der GRC Akademie ist es, das Kursgeschäft des GRC in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kurszentren gemeinsam weiter zu professionalisieren. Nach den anfänglichen Aufbauarbeiten wurden dann in den ersten beiden Quartalen 2016 die ersten Kurse durchgeführt. Auch laufen viele interessante Gespräche und Abstimmungsprozesse zur weiteren Implementierung der Kurse in verschiedenen großen Organisationen. Neben dem Kursgeschäft hat sich die GRC Akademie in den Abstimmungsprozess zur Zertifizierung der Cardiac Arrest Centren eingebracht. Wir werden Sie auch hierzu weiter auf dem Laufenden halten. Haben Sie Fragen zu den verschiedenen Kursformaten, wenden Sie sich ganz einfach direkt an die Kurszentren des GRC oder an die Geschäftsstelle der GRC Akademie GmbH in Bellheim. Am besten geht das per Mail an sekretariat@grc-akademie.de.

„KIDS SAVE LIVES“

„Helfende Hände – Training von Kindern ist Training fürs Leben“ ist das Motto, welches die Überlebensrate nach außerklinischem Kreislaufstillstand deutlich verbessern wird. Die flächendeckende Ausbildung der Schülerinnen und Schüler in Wiederbelebung kann die Überlebensrate nach Kreislaufstillstand à la *longue* um den Faktor 2–4 erhöhen. Daher haben sich zahlreiche Reanimationsexperten aus Europa zusammengeschlossen und ein entsprechendes Positionspapier mit 10 einfachen Prinzipien gestaltet. Ganz aktuell wurde dieses in der Fachzeitschrift *Resuscitation* publiziert. Alle nationalen Resuscitation Councils sind aufgerufen, das englischsprachige Positionspapier in ihre jeweilige Landessprache zu übersetzen und die Regierungen entsprechend anzusprechen. Die englische, die deutsche und auch die italienische Version können Sie in ganzer Länge unter www.grc-org.de kostenfrei herunterladen. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und hoffen, dass Sie sich in Ihrem Wirkungskreis auch für die Schulung von Schülerinnen und Schülern engagieren können.



▲ Das „KIDS SAVE LIVES“ Logo wurde vom Italian Resuscitation Council (IRC) entwickelt. Wir begrüßen es sehr und bedanken uns, dass das IRC dieses Logo allen beteiligten Akteuren der „KIDS SAVE LIVES“-Kampagne in Europa zur kostenfreien Nutzung überlässt

Die 10 ERC-Prinzipien – Überleben verbessern mit „KIDS SAVE LIVES“:

1. Jeder kann ein Leben retten – selbst Kinder können ein Leben retten.
2. Bis zu zwei Stunden jährliches CPR-Training für Schülerinnen und Schüler ist ausreichend.
3. Das Training sollte praktisches „hands-on“-Training beinhalten und um weitere theoretische Inhalte, z. B. auch mittels virtuellen Lernens, ergänzt werden. Ein solches Training kann auch ohne den Einsatz eines professionellen Reanimationsequipments oder spezielle Wiederbelebungs puppen erfolgen.
4. Die jährliche Schülerschulung sollte ab dem 12. Lebensjahr oder früher beginnen.
5. Ausgebildete Schüler sollten ermutigt werden, auch andere Menschen auszubilden. Die Hausaufgabe für alle Schüler nach einem solchen Training sollte lauten: Bitte trainiere innerhalb der nächsten zwei Wochen zehn weitere Personen und berichte darüber.
6. Eine große Anzahl von Menschen, darunter Anästhesisten, Kardiologen, Notärzte, Pflegekräfte, Rettungsdienstpersonal, Medizinstudierende und Studierende anderer Fachrichtungen, ausgebildete Lehrer und viele andere Freiwillige können erfolgreich Schüler in CPR trainieren – an Schulen, in Krankenhäusern und an anderen Orten.
7. Die verantwortlichen Akteure in den Bildungsministerien und/oder den Schulministerien sowie andere führende Politiker jedes Landes sollten im ganzen Land ein entsprechendes Programm zur Ausbildung von Schülern in CPR implementieren.
8. Jedes nationale Resuscitation Council (NRC) bzw. jede vergleichbare Organisation sollte im eigenen Land die Implementierung einer nationalen Initiative und „KIDS SAVE LIVES“-Kampagne unterstützen.
9. Mit „KIDS SAVE LIVES“ lernen die Kinder auch soziale Verantwortung und soziale Fähigkeiten.
10. Nationale Programme zur Schülerschulung in CPR können mehr Leben retten, die gesellschaftliche Produktivität steigern und Gesundheitsausgaben reduzieren.

Publiziert in Resuscitation (2016) Aug;105:A1-3. Böttiger BW, Bossaert LL, Castrén M, Cimpoesu D, Georgiou M, Greif R, Grünfeld M, Lockey A, Lott C, Maconochie I, Meliester R, Monsieurs KG, Nolan JP, Perkins GD, Raffay V, Schlieber J, Semeraro F, Soar J, Truhlář A, Van de Voorde P, Wyllie J, Wingen S; Board of European Resuscitation Council (ERC).

Pilotprojekt zur Smartphone basierten Alarmierung von Ersthelfern bei der Reanimation in Baden-Württemberg

Beim Kreislaufstillstand außerhalb der Klinik kommt der Rettungsdienst in der Regel zu spät. Die Laienreanimationsquote in Deutschland ist zwar gestiegen, jedoch liegt sie immer noch unter 35%. Ein viel versprechendes Konzept stellt die Ortung von qualifizierten Ersthelfern über deren Smartphone bei einer Notfallmeldung mit dem Verdacht auf einen Kreislaufstillstand dar. In Deutschland gibt es bereits zwei dieser Systeme, ein drittes steht kurz vor der Markteinführung. Auf Initiative des Innenministeriums Baden-Württemberg, des Deutschen Rates für Wiederbelebung (GRC) sowie der Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Notärzte e. V. (agswn) wurde zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe gebildet. Es soll in drei Rettungsdienstbereichen (Freiburg, Neckar-Odenwald, Göppingen) jeweils eines der Systeme etabliert und im Rahmen eines Pilotprojekts wissenschaftlich evaluiert werden. Bei entsprechend positiver Evaluation soll über eine landesweite Einführung diskutiert werden.

Resuscitation 2017 in Freiburg

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Vom 28.–30. September 2017 findet in Freiburg der Kongress „Resuscitation 2017“ des ERC statt. Sie sollten sich diesen Termin schon jetzt fest in Ihrem Terminkalender notieren. Aktuell finden die ersten Planungsgespräche innerhalb des GRC statt. Am Donnerstag, den 28. September 2017 wird es einen deutschsprachigen Teil des Kongresses mit Vorträgen und Workshops geben. Das Programmkomitee ist bereits am Arbeiten, und wir dürfen schon verraten, dass alle Berufsgruppen, die mit Reanimation zu tun haben, präklinisch wie auch innerklinisch, angesprochen werden. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten. Und wir freuen uns jetzt schon, Sie in Freiburg 2017 begrüßen zu dürfen.

DINK 2017 – Deutscher Interdisziplinärer Notfallmedizin Kongress 2017

Bitte merken Sie sich gerne schon heute den Termin für den DINK 2017 vom 9. bis 10. März in Koblenz vor, auf dem der GRC auch wieder aktiv sein wird.

Kurstermine 2016



ERC ALS Provider Kurse 2016 (Stand 16.8.2016)

Konstanz	01.–02.10.2016
Kassel	05.–07.10.2016
München	07.–09.10.2016
Augsburg	21.–23.10.2016
Berlin	29.–30.10.2016
Kassel	04.–06.11.2016
Wetzlar	12.–13.11.2016
Stuttgart	12.–13.11.2016
Trier	12.–13.11.2016
Ulm	18.–20.11.2016
Fürth	25.–27.11.2016
Mainz	03.–04.12.2016
Nellingenhof	09.–11.12.2016

EPLS Provider Kurse 2016 (Stand 16.8.2016)

Landau	07.–09.10.2016
Berlin	07.–09.10.2016
Hannover	07.–09.10.2016
Stuttgart	21.–23.10.2016
Köln	28.–30.10.2016
Paderborn	18.–20.11.2016
Hannover	09.–11.12.2016

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.grc-org.de/kursangebot oder in den regionalen Kurszentren des GRC.

Unterstützen Sie uns und werden Sie jetzt Mitglied!

Sie interessieren sich für das Thema Reanimation und möchten den GRC aktiv unterstützen? Werden Sie Mitglied! In der Mitgliedschaft ist das Abonnement der Zeitschrift Notfall+Rettungsmedizin automatisch enthalten.

Haben Sie Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an das Büro des GRC in Ulm. Am besten per Mail an info@grc-org.de

Weitere Informationen und Mitgliedsantrag auf www.grc-org-de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: <https://www.facebook.com/grcev>